



# STAHL PARK

KW - RIEDERSBACH

MUSEUM FÜR  
ZEITGENÖSSISCHE  
METALLPLASTIK



**Stahlsymposion** In der Gipshalle der Energie AG in Riedersbach schweißen und schwitzen bis Anfang September Bildhauer aus mehreren Ländern. Geleitet wird das Symposion von Christiane Pott-Schlager (links), unterstützt von Kraftwerks-Leiter Siegfried Pfeffer (rechts). >> Seite 2



**STAHL-KUNST**

**National und international**

**ST. PANTALEON.** Das Stahlsymposium Riedersbach feiert heuer sein 20-jähriges Bestandsjubiläum. Gründer Karlheinz Schönschwetter hat 18 Jahre lang die Grundsteine für freies Arbeiten in Stahl gelegt.

Nach seinem Tod im Jahr 2006 übernahm Christiane Pott-Schlager die Leitung des Symposiums. Die freischaffende Malerin und Bildhauerin lebt in Lamprechtshausen und ist auch international tätig. Im November 2008 erhielt sie eine Einladung, in Chengdu, einer Neun-Millionen-Stadt in China, eine acht Meter große Stahlskulptur zu realisieren. Zwei Jahre zuvor hatte sie an der Southwest Jiaotong-Universität einen Lehrauftrag für Malerei.

Das Projekt im Vorjahr führte Christiane Pott-Schlager als Teamleiterin mit fünf Kollegen aus, die sie aus dem Bildhauer-Kreis des Riedersbacher Stahlsymposiums auswählte: So konnten Andreas Sagmeister, Reinhard Jordan und Harald Herkner aus Oberösterreich sowie Alto Hien und Roland Mayer aus Bayern ebenso eine Stahlskulptur in Chengdu realisieren.

Christiane Pott-Schlager ist zudem auch bei „Kunst am Bau“-Projekten aktiv, unter anderem hat sie an der Außengestaltung des neuen Gemeindezentrums in Haigermoos maßgeblich mitgewirkt. Im März des heurigen Jahres hat sie im Auftrag der Diözese Linz den Altarraum in der Pfarrkirche von Burgkirchen (Bezirk Braunau) gestaltet.

**Stahlpark-Führungen**

Als ständige Ausstellung fungiert der Stahlpark Riedersbach, durch den nun Führungen mit Künstlern angeboten werden - auf Wunsch auch in Kombination mit Kraftwerksführungen. Anmeldungen dazu bei: Helga Danner, Telefon 0 62 771/79 79-82 20. ■



Christiane Pott-Schlager, Leiterin des Riedersbacher Stahlsymposiums, und Siegfried Pfeffer, Betriebsleiter der beiden Kraftwerke der Energie AG in Riedersbach, im Stahlpark auf dem Areal bei der Gipshalle.

**KUNST**

**Schweißen und Schwitzen: Stahl fordert die Künstler**

**ST. PANTALEON.** Schwitzen und Schweißen gehört für die Teilnehmer am Stahlsymposium in der Gipshalle der Energie AG in Riedersbach zum Alltag. Bereits zum 20. Mal findet heuer das Symposium mit traditioneller internationaler Besetzung statt.

Das dreiwöchige Stahlsymposium im August ist längst zur etablierten Institution geworden. 35 Künstler hatten sich dieses Jahr für 20 freie Plätze beworben. Eine Jury musste auswählen. Bis 4. September schaffen nun Künstler aus Österreich, Deutschland und Italien überdimensionale Stahlskulpturen. Als Motto wählte Symposiumsleiterin Christiane Pott-Schlager

einen eigentlich von Kunsthistorikern negativ besetzten Begriff: „Drop in“.

**Freies Schaffen**

„Dieser Begriff wird von Kunsthistorikern negativ verstanden für Kunstwerke, die in keinem klar erkennbaren Bezug zur Umwelt stehen. Ich möchte Drop in aber im Gegensatz zu den Kunsthistorikern positiv verstanden wissen, denn“, so Pott-Schlager, „es kennzeichnet die Arbeitsweise der Künstler hier in Riedersbach: Es gibt hier keine Vorgaben. Jeder kann völlig frei arbeiten, seine eigenen Ideen und Ziele umsetzen.“

Die Grenzen werden den bildenden Künstlern in der Gipshalle lediglich vom Material gesetzt. Der Stahl lenkt somit die Kreati-

vität in neue Richtungen. Die Energie AG fördert das Stahlsymposium, indem sie den Künstlern die Gipshalle und einige Tonnen Stahl zur Verfügung stellt, ebenso Maschinen und Werkzeuge.

Siegfried Pfeffer, Betriebsleiter der Energie AG in Riedersbach, steht zum Stahlsymposium: „Das Ganze strahlt aus und beginnt marketingmäßig zu wirken. Das Symposium und der Stahlpark sind auch eine große Auslage für die Kunstschaffenden“, so Pfeffer.

**Stahlnacht**

Zum Abschluss des Symposiums gibt's wieder eine große Präsentation der Skulpturen: am Freitag, 4. September, ab 19.30 Uhr in der Gipshalle in Riedersbach. ■